

## FAQs zur mündlichen Examensprüfung in der Fachrichtung Em.Soz.

### Elisabeth von Stechow

*Wie viele Themen brauche ich und wann muss ich diese ausgesucht haben?*

Für die mündliche Prüfung müssen Sie zwei Themen aus den drei Modulen auswählen.

Die Themen müssen mit mir abgesprochen werden, gerne ab sofort, spätestens jedoch sechs Wochen vor der Prüfung. Manche Themen sind für mündliche Prüfungen nicht gut geeignet, ich würde Sie gerne vor der Prüfung darauf aufmerksam machen. Am besten senden Sie mir Ihre Vorschläge per Email, es dürfen auch mehr als zwei Vorschläge sein, wenn Sie sich nicht entscheiden können. Ich berate Sie dann, mit welchen Themen Sie am besten durch die Prüfung kommen können.

*Welche Themen sind gut geeignet? Dürfen miteinander verknüpfte Themen gewählt werden, sodass die Prüfung etwas fließender abläuft, z.B. Bindungsstörungen und psychische Traumata/Kindesmisshandlung/Erziehungsstile oder liegt das alles zu nah aneinander?*

Die genannten Themen sind alle sehr gut geeignet, sie liegen nicht zu nah bei einander. Jedes Thema muss eine eigene theoretische Herleitung haben. Das ist bei allen oben genannten Themen gewährleistet. Ein fließender Übergang zwischen den Themen ist erlaubt, ebenso wie Verweise auf das andere Thema erwünscht sind. Grundsätzlich sind alle Themen geeignet, die während des Studiums behandelt wurden. Die meisten Studierenden wählen Themen, die aus den drei großen Vorlesungen stammen (wie die oben genannten, aus der Vorlesung EmSoz 1.1). Themen, über die Sie im Studium ein Referat gehalten haben oder zu denen Sie ein interessantes Seminar besucht haben, sind natürlich auch sehr passend. Es wird nicht erwartet, dass Sie etwas Neues erarbeiten. Sie sollen zeigen, was Sie im Studium gelernt haben. Sie können gerne Lerngruppen bilden und sich mit denselben Themen gemeinsam auf die Prüfung vorbereiten.

*Soll ein Vortrag vorbereitet werden oder besteht die Prüfung aus Fragen? Oder soll man pro Thema eine These aufstellen?*

Die mündliche Prüfung ist idealer Weise ein Fachgespräch über das von Ihnen gewählte Thema. Tatsächlich läuft es aber meistens etwas Anderes ab. Sie tragen ihr erlerntes Wissen vor, wobei Sie sich an Ihrer Gliederung orientieren dürfen und ich frage ab und an etwas. Bei meinen Fragen orientiere ich mich an Ihrem gewählten Thema und frage nicht irgendetwas darüber hinaus. Außerdem steuere ich die Prüfung zeitlich, d.h. ich unterbreche Ihren Vortrag ab und an und bitte darum, zum nächsten Punkt zu kommen. Zu dem Fachgespräch kommt es dann in der Regel am Ende des Themas, wenn Sie die wichtigsten Inhalte vorgetragen haben. Gerne können Sie das Thema über eine Fragestellung oder eine These eingrenzen. Gerade bei großen Themenkomplexen ist eine Eingrenzung wünschenswert. Bitte achten Sie bei Ihrer Vorbereitung auf das Timing. In der Regel stehen einem pro Thema ca. 13 Minuten zur Verfügung. Am besten ist es, wenn man die Prüfung vorher schon mal „übt“.

*Soll eine Gliederung zu den gelernten Themen aufgestellt werden? Wenn ja, wie detailliert wünschen soll diese sein? Sind wir angehalten, eine bestimmte Menge an Monografien/Berichten/... zu lesen und diese als Quellen auf der Gliederung anzugeben?*

Wie bereits oben erwähnt, ist eine Gliederung eine wichtige Hilfe für Sie, um in der Prüfung den Inhalt des erlernten Themas strukturiert vortragen zu können. Dabei dürfen auf der mitgebrachten Gliederung natürlich keine Ergebnisse, sondern nur Überschriften vermerkt sein. Es ist erwünscht, dass Sie die verwendete Literatur auf der Gliederung angeben und sich auch auf diese, in Ihrer Argumentation beziehen. Als Faustregel gilt, mindestens zwei Bücher und fünf Aufsätze gelesen zu haben, damit Sie die Positionen unterschiedlicher Autoren vortragen können. Das ist ausschlaggebend für die Bewertung des wissenschaftlichen Niveaus. Ich muss die Gliederung nicht vor der Prüfung sehen, wenn Sie sich aber unsicher sind, kann ich sie mir gerne vorab mal anschauen. Bitte bringen Sie zur Prüfung die ausgedruckte Gliederung in dreifacher Ausführung mit.